

Glasfaser bis ins Haus

Anschluss der Dithmarscher Haushalte ans schnelle Internet soll im April 2016 starten

Heide (ut) In einigen Jahren sollen die meisten Privathaushalte im Kreis mit schnellem Internet unter Nutzung der besonders leistungsstarken Glasfasertechnologie versorgt sein.

Das ist das Ziel des Breitbandzweckverbandes Dithmarschen (BZVD) und der Stadtwerke Neumünster (SWN), die in der nächsten Woche mit der Vermarktung ihres Angebots im ersten sogenannten Aktionsgebiet beginnen werden. Die Bürger haben in diesem Bereich bis zum 12. Dezember Gelegenheit, sich zu informieren und sich für einen Glasfaser-Internetanschluss zu entscheiden. Wird bei den Bestellungen eine Mindestquote von 50 Prozent erreicht, das sind in Aktionsgebiet eins rund 800 Haushalte, dann wird gebaut. SWN-Sprecher Nikolaus Schmidt geht davon aus, dass mit den Arbeiten zur Verlegung der ersten Leitungen Ende April kommenden Jahres begonnen wird. Wie Martin Stadie von den SWN erklärte, wird der Bau nach Ende des Vermarktungszeitraumes „noch einmal neun bis zwölf Monate in Anspruch nehmen, bis die Kunden im Aktionsgebiet die Leistung aktiv nutzen können“.

Interessenten haben die Wahl zwischen Anschlüssen mit 50, 100 oder 250 Megabit pro Sekunde (Mbit/s; die Einheit steht für die Datenübertragungsrate). „Erstmals bieten wir nun auch die 250 Mbit/s an“, erläutert Martin Stadie, damit sei Dithmarschen in dieser Hinsicht Pilotregion. Das Basis-Angebot enthält Internet und Telefon als Flatrate. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über das Glasfasernetz 200 Fernsehsender in HDTV-Bildqualität zu empfangen. Je nach Kombination ergeben sich monatliche Gebühren in Höhe von 49 bis 89 Euro.

Die Glasfasertechnologie gilt als besonders leistungsstark und zukunftsfähig. Während bei Kupferleitungen die Datenübertragung an Geschwindigkeit und Qualität einbüßt, insbesondere, wenn sich in einem Bereich mehrere Nutzer gleichzeitig im Netz bewegen, ist Glasfaser etwa gegenüber elektromagnetischen Einflüssen un-



Verlegung von Leerrohren für Glasfaserleitungen in Dithmarschen.

empfindlich, die Leistung gleichbleibend. Hinzu komme, erklärt der BZVD, dass jeder Haushalt seine eigene Glasfaser erhalte und diese nicht mit anderen teilen müsse. Der Zweckverband hebt als einen weiteren Vorteil seines Angebots hervor, dass es sich hierbei um ein Bürgernetz im Eigentum der Gemeinden handle und von einem regionalen Anbieter (den SWN) betrieben werde.

Gelassen sehen BZVD und SWN den jetzt gestarteten Breitbandausbau der Deutschen Telekom in Heide, Brunsbüttel und Büsum. Diese Aktivitäten seien natürlich eine Reaktion auf das BZVD-Projekt, sagt Martin Stadie von den SWN. Auf längere Sicht werde die Telekom mit ihren Kupferleitungen zwischen den Verteilerkästen und den Hausanschlüssen mit der Glasfasertechnologie nicht mithalten. Diese sei „deutlich zukunftsfähiger“ als das Vectoring (VDSL) der Telekom, stellt auch die Kreisverwaltung in Heide fest, die für den Zweckverband bislang die Geschäfte führt – die

Aufgabe geht zum 1. Januar an die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel (Egeb). Mittelfristig würden die Bürger in Heide, Brunsbüttel und Büsum erheblich höhere Anforderungen an die Bandbreite haben, als sie über Kupferkabel bereitgestellt werden könne, so der Kreis. Auch er sehe die Baumaßnahmen der Telekom „ganz entspannt“, sagt der Zweckverbandsvorsitzende Peter Schoof. „VDSL wird in ein paar Jahren nicht mehr aktuell sein. Glasfaser gehört die Zukunft.“

Den offiziellen Start des Breitbandausbaus der Telekom in Heide vor wenigen Tagen begleitete Bürgermeister Ulf Stecher, der sich erfreut zeigte über die Baumaßnahme des Konkurrenten des BZVD, zu dessen Mitgliedern die Kreisstadt gehört. Stecher sagte dazu gestern: „Beim Ausbau des Breitbandnetzes zeigt sich die Stadt Heide solidarisch mit der Region. Deshalb engagieren wir uns im Breitbandzweckverband für einen flächendeckenden Ausbau der erforderlichen Infrastruktur. Wenn auf dem

freien Markt bereits heute Techniken bereitstehen, um die Bürger im Heider Postleitzahlbereich mit schnellen Internetanschlüssen zu versorgen, begrüße ich dies.“

Dem Zweckverband gehören bis auf Tielenheim alle Dithmarscher Gemeinden an. In Sachen schnelles Internet wollten

einige Gemeinden nicht auf den Verband warten: St. Annen sowie Kaiser-Wilhelm-Koog und Kronprinzenkoog haben eigene Lösungen gefunden, die Koog-Gemeinden mit der Betreiber-gesellschaft Breitbandnetz Südermarsch, die in Friedrichskoog mit der Vermarktung bisher nicht recht vorankommt.

Info-Veranstaltungen

Um den Bürgern Gelegenheit zu geben, sich über Einzelheiten der Angebote und des Verfahrens kundig zu machen, bieten BZVD und SWN öffentliche Informationsveranstaltungen an. Die Termine sind, jeweils von 19 bis 22 Uhr: Mittwoch, 28. Oktober, Zur Eiche, Hauptstraße 17 in Schafstedt; Montag, 2. November, Hochdonner Fährhaus, Hauptstraße 13 in Hochdonn; Dienstag, 3. November: Zum Kastanienkrug, Kastanienweg 1 in Frestedt; Mittwoch, 4. November: Zur Doppeleiche, Kirchstraße 19 in Süderhastedt; Donners-

tag, 5. November: DRK, Hauptstraße 38 in Eggstedt; Montag, 9. November: Dörpshus, Rader Straße 4 in Quickborn (auch für Brickeln); Dienstag, 10. November: Alte Schule, Raiffeisenstraße 2 in Großenrade.

In den Wochen nach diesen Veranstaltungen, bis 12. Dezember, werden in den genannten Gemeinden mittwochs bis sonabends Servicezeiten angeboten. Dabei werden Kundenberater der SWN für Fragen, Hilfe und Auskünfte zur Verfügung stehen; anwesend sein sollen auch die Bürgermeister und andere Mandatsträger.